

## Rutenfest JugendTeams

### Aufsuchende Jugendarbeit in der Peripherie des Ravensburger Rutenfestes

**Erfahrungsbericht** der Arbeit am 22. und 23. Juli 2011, jeweils von 15 bis 19 Uhr

Team Stadt Ravensburg: Patricia Kopietz, Carlos Rebmann, Stephan Launer

Team Martinshaus Kleintobel: Rosi Dimenidis, Markus Fritsche, Peter Schmitz

Nach ca. 6 Monaten Vorbereitung begannen wir am Freitag, den 22. Juli um 14:00 Uhr unseren Einsatz auf dem Rutenfest. Zugegebenermaßen nicht nur mit ausreichend Motivation sondern, auch mit einem Quantum Unsicherheit: was wird uns erwarten, wie werden die Jugendlichen auf uns reagieren, wird es zu Auseinandersetzungen kommen? Zu unserer Erleichterung zeigte sich ziemlich schnell, daß diese Befürchtungen in keinsten Weise zutrafen. Die Jugendlichen erwiesen sich als zugänglich und kommunikativ, zeigten sich freundlich und kamen gerne mit uns ins Gespräch. Direkt nach unseren Einsätzen, in der Zeit zwischen 19 und 20 Uhr, setzten wir uns zusammen, tauschten unsere Erfahrungen aus und hielten das Wichtige schriftlich fest:

Insgesamt wurden 352 Jugendliche von uns angesprochen, 21 Jugendliche nahmen von sich aus Kontakt zu uns auf. 50% der Jugendlichen waren 13 bis 16 Jahre, 50 % über 16 Jahre alt. Auffällig war die hohe Anzahl von Jugendlichen, die nicht in Ravensburg wohnen. Ganze Cliquen kamen aus Friedrichshafen, Langenargen, Wilhelmsdorf, Vogt, Schlier und Bergatreute.

Im Verlauf unserer Runden rund um das Rutenfest fokussierte sich unsere Aktivität zunehmend auf zwei Örtlichkeiten: der Bereich um das Gebäude an der Ulmer Strasse, das von den Jugendlichen auch gerne 'Schweinepalast' genannt wird, das Zollamt und die Grünanlagen an der Schussenstraße. Insbesondere der Edeka stellte einen besonderen Brennpunkt dar. Obwohl alle Kassen geöffnet hatten, bildeten sich lange Schlangen von hauptsächlich jungen Erwachsenen, die dann schwer beladen mit Alkoholika vor dem Markt von ihren teilweise minderjährigen Freunden freudig in Empfang genommen wurden. Der Alkohol, zu einem großen Teil hochprozentig, wurde dann verteilt und zum Teil auch an Minderjährige verkauft.

Grundlegend wird alles getrunken, allerdings vermehrt Schnaps und insbesondere Wodka. Mixgetränke stehen scheinbar genau so hoch im Kurs wie Bier. Nach unseren Erfahrungen können wir mit Sicherheit sagen, daß ein Verbot von Schnapsverkauf in ALLEN Ravensburger Lebensmittelmärkten einen erheblichen Teil des Alkoholproblems während des Rutenfestes lösen bzw. wesentlich entschärfen wird!

Inhaltlich drehten sich die Gespräche mit den Jugendlichen zunächst um die Fragen Wer wir sind und Was wir machen. Meist wusste zumindest ein Jugendlicher aus der jeweiligen Gruppe dank Facebook schon von uns, was uns half schnell ins Gespräch zu kommen. Dieses wurde von uns unaufdringlich immer in Richtung Alkohol gelenkt. Der Ansatz hierbei war, die Anwesenden für ihr eigenes Trinkverhalten und das ihrer Freunde zu sensibilisieren. Dazu haben wir simple Nachfragen gestellt wie: Was trinkt ihr? Wer trinkt am meisten? Woher habt ihr das?

Die Reaktionen auf unsere Arbeit waren durchweg positiv. Mehrfach bekamen wir die Anregung, dass es eine solche Aktion z.B. auch in Friedrichshafen oder Langenargen geben sollte. Oft wurde uns die Frage gestellt, ob wir telefonisch erreichbar sind.

## **Facebook**

Eine Woche vor Beginn des Rutenfestes wurde die Facebookseite der Jugendteams „Rutenfest 2011“ geöffnet. Innerhalb von 2,5 Tagen hatte die Seite weit über 400 Freunde, entweder durch eigene oder durch von den Jugendlichen gestellte Freundschaftsanfragen. Die Seite sollte in erster Linie dazu beitragen, die Jugendlichen über unsere Anwesenheit und vor allem unsere Tätigkeit auf dem Rutenfest zu informieren.

In jeder Gruppe, welche wir auf unserer „Patrouille“ ansprachen, war mindestens ein Jugendlicher, der uns über Facebook kannte. Dadurch gelang es uns, einen schnellen und lockeren Zugang zu den jungen und oft angetrunkenen Menschen zu bekommen.

Jeden Abend nach „getaner Arbeit“ wurde die Seite aktualisiert und auf neue Kommentare oder Anmerkungen seitens der Jugendlichen überprüft. Es entwickelten sich oft Gespräche unter den Jugendliche, welche klar die unterschiedlichen Meinungen über unser Pilotprojekt zeigten. Die Mehrheit der Einträge war allerdings positiv. Nur etwa 5% der „Freunde“ von Facebook wurden beleidigend und konnten mit unserem Projekt nicht viel anfangen. Wir bekamen auch drei Nachrichten, in denen sich mehrere Jugendliche zusammen geschlossen hatten und sich dafür bedankten, daß wir am Abend zuvor bei ihnen „vorbei geschaut und nach dem Rechten gesehen hatten“. Daraus wird deutlich, dass die Jugendlichen froh waren zu wissen, dass es „Jemanden“ gibt, welcher –im Notfall oder bei Fragen- da ist und auf den sie zählen können.

Insgesamt beteiligten sich 82 Jugendliche an der Diskussion auf Facebook, wovon sich 78 positiv und 4 negativ bezüglich unseres Projekts äußerten.

Mittlerweile sind wir mit 595 jungen Menschen auf Facebook „befreundet“ und haben sie so über unsere Arbeit informiert.

Auch bis heute ( zwei Monate nach dem Rutenfest) wird auf Facebook über uns gesprochen und diskutiert, und wir bekommen täglich neue Freundschaftsanfragen.

Facebook hat unseren Einsatz bekannt gemacht, sehr unterstützt und uns so geholfen, einen unkomplizierten Zugang zu den Jugendlichen zu bekommen.

## **Fazit**

Zusammenfassend können wir sagen, daß wir den Einsatz von Jugendteams während des Rutenfestes als sehr sinnvoll erachten. Durch die auch durch Facebook beförderte Akzeptanz wird ein unbelasteter Kontakt ermöglicht, der auf unterschiedlichen Ebenen genutzt werden kann. So konnten wir in zwei kritischen Situationen deeskalierend einwirken und in vielen Fällen zumindest vorübergehend eine Reflektion des eigenen Alkoholkonsums anstossen. Ein ähnlicher Einsatz wäre auch zum Fasching denkbar.

Wir empfehlen für den Einsatz am Rutenfest 2012:

- Wiederholung des Workshops bei der Polizei Ravensburg
- Erweiterung des Einsatzes auf die gesamte Dauer des Rutenfestes
- 4 Teams mit je 3 Personen im Wechsel
- Änderung der Arbeitszeiten auf 17 bis 21 Uhr
- Einrichtung einer Anlaufstelle vor dem Jugendhaus
- Mehr Öffentlichkeitsarbeit im Vorfeld, insbesondere an den Schulen,
- Sponsoring

Ravensburg im September 2011

Patricia Kopietz, Rosi Dimenidis, Markus Fritsche, Carlos Rebmann, Stephan Launer, Peter Schmitz



## Rutenfest JugendTeams

### Aufsuchende Jugendarbeit in der Peripherie des Ravensburger Rutenfestes

#### Projektskizze

Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigt, dass immer mehr Jugendliche Alkohol nicht auf dem Festgelände, sondern an verschiedenen Treffpunkten und Bordsteinkanten rund um das Rutenfest konsumieren. Erst 13-jährige trinken Hochprozentiges, es kommt immer wieder zu verbalen, körperlichen und auch sexuellen Übergriffen.

#### Die Idee:

Zwei Teams von MitarbeiterInnen der Ravensburger Jugendtreffs und des Martinshaus Kleintobel suchen die Jugendlichen auf, sprechen mit ihnen und bieten gegebenenfalls ihre Unterstützung an. Die Teams stehen in Kontakt mit Polizei und rotem Kreuz.

Als Stützpunkt dient das Jugendhaus in der Möttelinstrasse. Dort finden die Einsatzbesprechungen statt, und es bietet die Möglichkeit, bei Bedarf mit Jugendlichen in Ruhe zu sprechen. Ziel des Einsatzes ist, Jugendlichen bei den im Kontext des Rutenfestes auftretenden Problemlagen Hilfe anzubieten. Das beinhaltet natürlich auch und oft in erster Linie die Thematisierung von Alkoholkonsum.

Die Teams bereiten sich in mehreren Treffen auf ihren Einsatz vor und werden in einem eintägigen workshop durch die Polizei Ravensburg geschult. Jeweils ein Mitglied je Team nimmt an einer 2-tägigen Fortbildung zum Thema „Jugend und Alkohol“ teil.

Der erste Einsatz wird am Rutenfest 2011 stattfinden und sich auf Freitag und Samstag, jeweils von 15 bis 19 Uhr beschränken. Mit den dann gemachten Erfahrungen soll frühzeitig mit der Planung für 2012 begonnen werden.

Das Projekt wird in enger Zusammenarbeit von Stadt, Polizei und dem Martinshaus auf den Weg gebracht und von der Stadt Ravensburg finanziert.

Erstes Planungstreffen mit den Teilnehmern  
Thomas Ritsche, Amt für Schule, Jugend, Sport  
Michael Schrimpf, Polizeidirektion Ravensburg  
und Peter Schmitz, Martinshaus Kleintobel  
am 15.02.2011, 9:45, im Amt für Schule, Jugend, Sport .

Peter Schmitz

Martinshaus Kleintobel gGmbH  
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit  
Martinstr. 41  
88276 Berg  
Telefon 0151 18236774  
[stohr.katharina@zieglersche.de](mailto:stohr.katharina@zieglersche.de)

Mittwoch, 28/ September 2011

## Pressemitteilung

### Rutenfest-Jugendteams helfen abseits des Festgeländes

#### Stadt Ravensburg ergänzt Hilfsangebot für junge Festbesucher in Zusammenarbeit mit Polizei und Martinshaus Kleintobel

Ravensburg. Erstmalig werden zwei Jugendteams beim diesjährigen Rutenfest in Ravensburg jene Plätze und Treffpunkte junger Menschen aufsuchen, die außerhalb des Festgeländes liegen. Das neue Hilfsangebot der Stadt Ravensburg soll die bestehenden Jugendeinsatzteams der Polizei ergänzen und junge Menschen abseits des offiziellen Festes mehrfach unterstützen. Initiiert und entwickelt wurde die Idee gemeinsam mit der Polizei Ravensburg und dem Martinshaus Kleintobel.

„Wir werden direkt und bewusst auf Jugendliche außerhalb des Festgeländes zugehen und Hilfe anbieten“, sagt Peter Schmitz, Leiter der Flexiblen Hilfen des Martinshaus' Kleintobel. Dabei haben er und seine Teamkollegen aus den Ravensburger Jugendtreffs und der Jugendhilfe der Zieglerschen auch den Alkoholkonsum junger Menschen im Blick. „Wenn wir einen Knirps mit Wodkaflasche am Straßenrand sitzen sehen, dann werden wir ihn ansprechen“, sagt er. Die Erfahrung der vergangenen Jahre habe aber auch gezeigt, dass es durch überhöhten Alkoholkonsum zu verbalen, körperlichen und auch sexuellen Übergriffen unter Jugendlichen gekommen sei. Gespräche mit den beiden Jugendteams sollen hier vorbeugen und die jungen Menschen unterstützen.

„Die Jugendteams werden kein verlängerter Arm der Polizei sein“, sagt Thomas Ritsche, Jugendreferent der Stadt Ravensburg und erklärt, dass es um ein reines Hilfsangebot geht, „die Jugendlichen sollen wissen, dass die Stadt für sie da ist“. Jedes Jugendteam besteht aus drei Mitarbeitern, die während ihrer Rundgänge in Kontakt mit Polizei und dem Deutschen Roten Kreuz stehen.

In mehreren Treffen bereiten sich die Teams derzeit auf ihren Einsatz vor. Ravensburger Polizisten vermittelten in einem eintägigen Workshop die notwendigen Grundlagen: „Überblick über die derzeitige Trinkkultur von Jugendlichen, Abklärung von rechtlichen Fragen und Rollenspiele für die Praxis“, zählt Peter Schmitz auf. Gespannt schauen er und seine Teamkollegen nun dem Rutenfest entgegen. Die Route, die sie am Freitag und Samstag zwischen 15 und 19 Uhr laufen werden, ist bereits klar: „Wir wissen, wo wir die Jugendlichen finden werden.“



# Baden-Württemberg

POLIZEIDIREKTION RAVENSBURG

PRESSESTELLE

## Pressemitteilung

24.07.2011

### PD Ravensburg - Pressebericht - Stand 13.00 Uhr

#### **Halbzeitbilanz Rutenfest – Polizei registriert friedliche Feststimmung und viel Arbeit durch Unverbesserliche**

#### **Halbzeitbilanz Rutenfest – Polizei registriert friedliche Feststimmung und viel Arbeit durch Unverbesserliche**

#### RAVENSBURG (kn)

Die ersten Festtage des Rutenfestes 2011 sind nach Einschätzung von Kriminaloberrat Michael Schrimpf überwiegend friedlich verlaufen. Der Leiter des Polizeireviers Ravensburg bescheinigte den Ravensburgern eine ausgezeichnete Feststimmung. Getrübt wurde die Zwischenbilanz lediglich von einigen wenigen Unverbesserlichen, die gewalttätig auftraten.

Insbesondere der übermäßige Alkoholkonsum und die damit verbundenen Auswüchse bescherten der Polizei bereits in den frühen Abendstunden der ersten Rutenfesttage viel Arbeit.

Die Polizei trat mit einem offensiven Konzept unter dem Motto „Polizei zum Anfassen“ an, um aufkeimenden Gewalttätigkeiten auch in diesem Jahr zu begegnen. Durch starke Polizeipräsenz und das frühzeitige Ansprechen potenzieller Gewalttäter durch uniformierte Kräfte und Jugendeingreifteams konnten viele Reibereien bereits in der Entstehungsphase unterbunden werden. Auf und um das Festgelände ereigneten sich daher bislang nur wenige Körperverletzungsdelikte. Allerdings war bei fast allen Taten Alkohol mit im Spiel.

Leider kann beim Thema übermäßiger Alkoholkonsum keine Entwarnung gegeben

werden. Als abschreckendes Beispiel verweist die Einsatzleitung um Michael Schrimpf auf einen 15-Jährigen, der am frühen Freitagabend bereits mit 2,2 Promille in ein Krankenhaus eingeliefert werden musste.

Nachdem am Samstagabend im Bereich des EDEKA-Marktes an der Ulmer Straße mehrere Jugendschutzverstöße registriert wurden, zerbrochene Glasflaschen die Fahrbahn säumten und eine Vielzahl von übermäßig betrunkenen Festbesuchern auffielen, wurde im Einvernehmen mit der Marktleitung der weitere Verkauf von branntweinhaltigen Getränken eingestellt. Dieses positive Signal wurde lobend von den Einsatzkräften erwähnt. Anschließend trat eine deutliche Entspannung der Situation ein.

Der frohe Auftakt am Samstagabend auf dem Marienplatz mit mehr als 20.000 Menschen machte der Polizei wenig Arbeit. Die kühle Witterung tat der hervorragenden Feststimmung keinen Abbruch.

Viel zu tun hatten allerdings wieder die Jugendeingreifteams der Polizei, die in Zivil unterwegs waren. Sie wurden erstmalig durch Jugendteams der Stadt Ravensburg und des Martinshauses Kleintobel unterstützt. Viele positive Rückmeldungen über den Einsatz dieser Teams wurden bei der Polizei verzeichnet. Selbst in Internetportalen wie Facebook wurde zahlreich über deren Einsatz diskutiert.

Die Zusammenarbeit mit den Sicherheitsdiensten und der Rutenfestkommission bezeichneten die jeweiligen Einsatzleiter der Polizei als sehr gut.

Das Rutenfest 2011 ist bislang ohne gravierende Unfälle und schwere Delikte verlaufen. Das bisherige Straftatenaufkommen kann unter dem Hintergrund der Vielzahl der Besucher den aus polizeilicher Sicht positiven Verlauf des Festes nicht trüben.

Pressebericht gefertigt:

Peter Korn (kn)

## Heute im Lokalen

### Ravensburg

Paul Hempfer ist seit März wieder Ravensburger Sportkreis-Präsident. Wegen zu viel Arbeit ist nun die Sportgala abgesagt worden.

### Weingarten

Von Gauklern, Live-Musik, langer Einkaufsnacht bis hin zur Wellensaga wird in Weingarten am Superwochenende (2./3. Juli) viel geboten.

### Gemeinden

Zum zehnten Mal ist morgen in Richlarsau bei Schlier ab 10 Uhr ein Motorrad-Gottesdienst der C-Biker Bodensee-Oberschwaben.

### Regionalsport

Nach dem verpassten Aufstieg in die Fußball-Oberliga herrscht beim FV Ravensburg Enttäuschung. Der Blick geht aber auch nach vorn.

## Towerstars warten auf endgültige Entscheidung

RAVENSBURG (tk) - Zwar bleibt die Deutsche Eishockey-Liga (DEL) gegenüber einem Aufstieg der Ravensburger Towerstars weiter äußerst reserviert, eine endgültige Entscheidung steht aber nach wie vor aus. Laut der Fachzeitschrift Eishockey News läuft in den kommenden einhalb Wochen die Nachlizenzierungs-Frist. Bis dahin müssten die Towerstars, in der vergangenen Saison Meister in der 2. Eishockey-Bundesliga, alle für die DEL erforderlichen Unterlagen einreichen. Dazu zählt auch eine Sicherheit über die Bürgschaft in Höhe von 800 000 Euro. Nach SZ-Informationen könnte es jedoch bereits in der kommenden Woche weitere Einzelheiten über die Zukunft der Ravensburger Towerstars geben. Sonderschlüssel scheint die Ravensburger in der DEL jedenfalls nicht zu sein. Aus der Zentrale in Köln gab es mit Verweis auf „laufende Verfahren“ auf eine Anfrage der Schwäbischen Zeitung weiterhin keine Auskunft.

## Autofahrer verletzt sich schwer bei der Flucht vor der Polizei

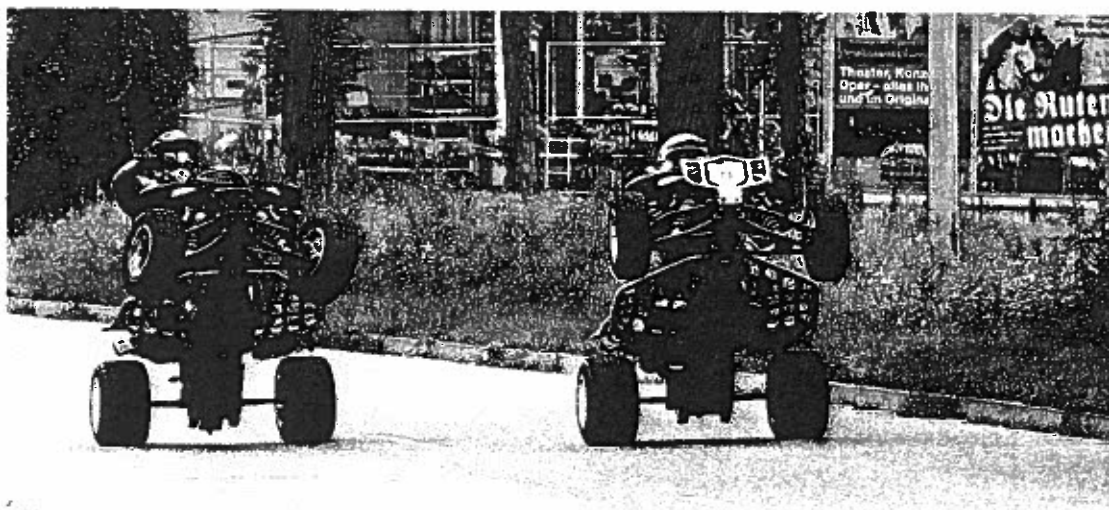
RAVENSBURG (sz) - In der Nacht auf Freitag ist ein Autofahrer schwer verletzt worden, als er beim Versuch sich einer Polizeikontrolle zu entziehen, von der Fahrbahn abgekommen ist.

Der 26-jährige Mann war gegen 3.50 Uhr einer Streife aufgefallen, wie er mit überhöhter Geschwindigkeit auf der Meersburger Straße in Richtung Weststadt unterwegs war. Als der Autofahrer die Beamten im Streifenwagen bemerkte, beschleunigte er mit seinem Audi A4 nochmals und versuchte, die Beamten abzuhängen. Er bog auf die Landesstraße 288 ein und setzte seine rasante Fahrt in Richtung Horgenzell fort.

Wenige hundert Meter weiter kam er jedoch nach einem riskanten Überholmanöver von der Straße ab. Er hatte in einer Kurve einen Golfahrer überholt und diesen beim Wiedereinscheren gestreift. Die fünf Insassen blieben unverletzt.

Der 26-jährige Autofahrer hingegen verlor die Kontrolle über sein Fahrzeug und schante über die Böschung. Der Wagen kam in einem Malsacker auf dem Dach liegend zum Stillstand. Der Mann wurde dabei aus dem Auto geschleudert und landete etliche Meter vom Fahrzeugwrack entfernt ebenfalls im Maisfeld. Er wurde mit schweren Verletzungen in eine Klinik eingeliefert.

Da aus dem Auto auch ein Kindersitz herausgeschleudert wurde, wurde das Areal von der Rettungshundstaffel abgesucht. Es stellte sich schließlich heraus, dass der Mann allein unterwegs war. Deshalb er sich einer Kontrolle entziehen wollte, ist noch unklar. Ihm wurde zur Abklärung seiner Fahrtüchtigkeit eine Blutprobe entnommen. Es entstand Sachschaden von etwa 10 000 Euro.



## Laut und gefährlich - Fahrübungen in der Gartenstraße

Sieht spektakulär aus, ist aber vor allem gefährlich und zudem verboten: Diese beiden Quadfahrer toben sich dieser Tage bei „Hochstars“ und begleitet von einem höllischen Lärm in der Ravensburger Gartenstraße aus. Rund 400 die-

ser Gefährte gibt es derzeit im Kreis Ravensburg bei etwas mehr als 18 000 Zweirädern. Zwar haben solche Quads, die vor allem als Sport- und Freizeitfahrzeuge genutzt werden, laut Polizei eine reguläre Straßenzulassung, werden aber

von den Beamten gerne mal genauer unter die Lupe genommen. Einige Fahrer versuchen, den satten Klang der Vierräder zusätzlich zu verstärken - auch das ist in der Regel nicht erlaubt.

SZ/FOTO: DEREK SCHUH

## Festkultur: Polizei registriert weniger Straftaten

Beim Rutenfest sollen Jugendteams in diesem Jahr verstärkt junge Trinker ansprechen - Konzept geht auf

Von Frank Hautmann

RAVENSBURG - Die Zahl der Straftaten, die während des Rutenfestes in Ravensburg verübt werden, ist in den vergangenen Jahren ebenso kontinuierlich wie signifikant zurückgegangen. Die Polizei sieht sich in ihrem hartnäckigen Werben für eine neue Festkultur bestätigt und zugleich kaum noch weitere Verbesserungsmöglichkeiten. „Das, was jetzt noch passiert, ist die unvermeidliche Begleitscheinung bei jeder Veranstaltung dieser Größenordnung“, sagt Revierleiter Michael Schrimpf. Mit dem „was jetzt noch passiert“, meint Schrimpf in erster Linie zwei bis drei veritable Schlagereien und Körperverletzungen pro Festtag. Und er will auch nicht die Augen verschließen vor einer steigenden Zahl junger Komastufer, die mit einer schweren Alkoholvergiftung im Elisabethen-Krankenhaus behandelt werden müssen. „Dabei muss man sich allerdings fragen, ob wir wirk-

lich mehr Fälle haben oder nur dank einer gewachsenen Sensibilität mehr Fälle registrieren“, sagt der Polizeichef im Gespräch mit der SZ. Zufrieden zurücklehnen will sich allerdings keiner, der für die Sicherheit beim Rutenfest verantwortlich ist. „Wir müssen ständig dranbleiben. Dieses Niveau zu halten, ist schwer genug“, glaubt Schrimpf. Ganz entscheidend angesehen sei man dabei auf verschiedene Partner - diese hätten den entscheidenden Anteil am Wachsen der neuen Festkultur: Allen voran die Rutenfestkommission mit ihrer Rückbesinnung auf den Schwerpunkt Kinderfest, die Wirte, vor allem aber auch immer mehr Jugendliche, die sich einbringen. Schrimpf: „Es gibt in der Stadt einen breiten Konsens, der inzwischen über das Rutenfest hinaus wirkt.“ So seien die Abschlussfeiern der Abiturienten und Realschüler zuletzt ebenfalls wesentlich gesitteter verlaufen als in früheren Jahren. Und wenn sogar Ravensburger Ein-

kaufsmärkte während der Fasnet zu bestimmten Zeiten keinen Braumwein verkaufen, dann sei dies ein bemerkenswerter Erfolg. Ein Thema für die Polizei beim Rutenfest sind allerdings nach wie vor die Öffnungszeiten der Festzelte und im Bärengarten. „Dem Rutenfest läge es gut, wenn um 24 Uhr Schluss wäre“, sagt Schrimpf. Bis 1 Uhr darf bis dato ausgeschenkt werden. Die Argumentation der Polizei: Bis die letzten Überläufe geräumt sind, vergehen meistens ein bis eineinhalb Stunden. Und zwischen 2 und 4 Uhr registrieren die Beamten dann in Zusammenhang mit steigenden Alkoholebenen noch einmal verstärkt brennliche Situationen. Wie überhaupt Alkoholexzesse ein grundsätzliches Problem bleiben. Ravensburg will deshalb in diesem Jahr beim Rutenfest einen weiteren Schritt gehen. Im Juli wird es erstmals so genannte Jugendteams geben. Jeweils ein Mitarbeiter der Stadt und ein Ehrenamtlicher vom

Martinshaus Kleintobel werden ein Duo bilden und zwischen 15 und 20 Uhr verstärkt auf junge Trinker zugehen. „Das ist die Zeit, in der jugendliche unterwegs sind und die Polizei noch nicht so präsent sein kann wie am Abend“, erklärt Schrimpf. Die Freiwilligen sollen sich nicht in prekäre Situationen begeben, sondern vor allem ansprechen und aufklären. Dazu gehört

auch ein Flyer, der junge Frauen vor möglichen sexuellen Übergriffen warnt. Einen Versuch will Schrimpf analog zur Fasnet starten: Könnte sich der Edelkeim „Schweinepalast“ dazu durchringen, während des Rutenfestes früher zu schließen, dann wäre das für die Polizei eine zusätzliche Hilfe. Und ein weiterer Schritt hin zu einer neuen Festkultur.



## Zur Fußball-WM der Frauen gibt's sogar Wimpern in Schwarz-Rot-Gold

Im Bärengarten und beim Fanfarenzug Oberzell ist Public Viewing angesagt - Polizei erwartet keine großen Fan-Aufläufe

RAVENSBURG (sem) - Morgen Kinder wird's geben. Zum Auftakt der Fußball-WM der Frauen sind die Straßen im Schussental leergefegt. Dann, nach dem Eröffnungsspiel Deutschland - Kanada (ab 18 Uhr auf ARD und Eurosport), bricht sich der Jubel Bahn: Autokorso und Fans mit Deutschlandfahnen überfluten den Marienplatz in Ravensburg und ziehen durch Weingarten. Entschuldigung, das ist bislang nur eine Fata Morgana. Bis jetzt, einen Tag vor dem mit 73 080 Zuschauern restlos ausverkauften Spiel im Berliner Olympiastadion, hält sich die Begeisterung für Frauen-Fußball in Oberschwaben noch sehr in Grenzen. Immerhin ist mancherorts gemeinsames Fußball-Gucken auf Großleinwänden angesagt. So will der Bärengarten bei allen Spielern der deutschen Frauen (also auch am 30. Juni gegen Nigeria, und am 5. Juli gegen Frankreich) Public Viewing auf Großleinwänden im Restaurant und im Garten anbieten.

Auch im Vereinsheim des Fanfarenzugs Oberzell bei der dortigen Schule wird der extragroße Heamer angeworfen. „Wenn die deutschen

Frauen spielen, dann kommen da sicher einige“, hofft Thomas Wick vom SV Oberzell. Doch, ob's ein ähnlicher Hype wird wie bei den deutschen Sommermärchen der männlichen Balltreter? „Wohl kaum“, meint nicht nur der SV-Vorsitzende. Aber, so räumt er getarnt ein: „Das wird schon ganz interessant.“ Bei der Polizeidirektion Ravensburg hat man bislang noch keine besonderen Vorkehrungen getroffen. Auch Klaus Blaser von der Pressestelle erwartet „keine solche Euphorie wie bei den Männern“. Sollte sich doch noch ein Frauen-Fußball-Hype einstellen, dann werde die Polizei je nach Lage reagieren. Doch bislang scheint es keinerlei Grund zu geben, wild maskierte Fußball-Fans in die Schranken zu weisen.

Die Schwäbische Zeitung ist bei intensiver Recherche nur an wenigen Stellen fündig geworden, wo sich Fans mit der kompletten schwarz-rot-goldenen Ausstattung eindecken können. Im Drogeriemarkt Müller in der Ravensburger Unterstadt werden im zweiten Stock an einem eher unscheinbaren Stand Fähnchen, Sticker und Schminke angeboten. „Hüte bekommen wir auch noch“, verspricht Filialeleiterin Daniela Thöns. Bei Billys („Clever kaufen“) im Gänsbühl-Center darf sich der überzeugte Fan dann wie im Paradies fühlen und entsprechend in Schale werfen: Perücke, Schal, Hawai-Ketten, Armband, Cap, T-Shirt und sogar künstliche Wimpern in Schwarz-Rot-Gold. Vanessa und Ninoginy, die Aushilfskräfte an der Kasse, zeigen, wie kleidsam sich so ein WM-Leibchen tragen lässt. Und wie ist die Nachfrage? „Eigentlich ganz gut“, erklären sie. Und die Frauen-Paninibilder und -Alben sind bei Luto-Leimgruber in der Bachstraße durchaus gefragt. „Komischerweise fragen vor allem Herren danach“, lautet die Auskunft, „aber vielleicht kaufen es die ja für ihre Kinder“.



Im Blick: die Fußball-WM der Frauen.

FOTOS: DPA/LENSPIRIT/FOTOMONTAGE: KAI LOHWASSER



## Heute im Lokalen

### Ravensburg

Das Rutenmädel und der Rutenbur-sche 2011 stehen fest: Kathrin aus Ravensburg und Stefan aus Langen-angen holten sich den Titel.

### Weingarten

In Weingarten gastiert ab Mittwoch der Circus Probst. Hauptattraktion ist ein „Zebroid“, eine Mischung aus Zebra und Pony.

### Gemeinden

Bei der Bürgerversammlung in Waldburg ging's um die Zukunft der Gemeinde. Da zeigte sich: Bürger finden das Thema Verkehr wichtig.

### Regionalsport

Fußball-Verbandsligist FV Ravensburg wird vor dem Start in die neue Saison von großen Verletzungssorgen geplagt.

## Handtaschen aus Autos gestohlen

RAVENSBURG (sz) - Auf dem Park-platz der Oberschwabenhalle in Ra-vensburg sind in der Nacht zum Samstag zwei Autos aufgebrochen worden. Es wurden Handtaschen ge-stohlen. Unbekannte Täter öffneten in der Zeit von Freitag gegen 20 Uhr bis Samstag gegen 0.30 Uhr die Fahr-tür eines VW Golf, berichtet die Polizei. Aus dem Auto nahmen sie Fahrzeugschlüssel und eine Hand-tasche samt Inhalt mit. Ein Zusammen-hang dürfte zu einem weiteren Autodiebstahl am Freitag zwischen 18.30 Uhr und 23.30 Uhr bestehen, vermutet die Polizei. Die Täter schlugen mit einem Werkzeug eine Schei-be an der Beifahrertür eines VW-Bus ein. Dadurch gelangten die Unbe-kannten an ein Navigationsgerät und zwei Handtaschen.

## Autoknacker in der Weststadt unterwegs

RAVENSBURG (sz) - In der Weststadt sind in der Nacht zum Freitag drei Fahrzeuge von unbekanntem Täter aufgebrochen worden. Die Autos wa-ren im Gertrud-Hehle-Weg abge-stellt. In der Zeit von Donnerstag-abend 20 Uhr bis Freitagmorgen um 8.30 Uhr schlugen Unbekannte die Heck-scheibe an dem VW Golf ein. Entweder wurde nichts. Wahr-scheinlich dieselben Täter sind für einen weiteren Autodiebstahl am Freitagmorgen zwischen 1 Uhr und 8 Uhr verantwortlich. Auch hier wurde die Heck-scheibe an einem VW Golf eingeschlagen. Aus dem Fahr-zeug wurden ein Navigationsgerät, Handy, Bargeld und Ausweispapiere entwendet. Es entstand ein Sach-schaden in Höhe von rund 400 Euro.

## Beide Außenspiegel abgeschlagen

RAVENSBURG (sz) - Hissig unbe-kannte Täter haben in der Nacht zum Freitag einen geparkten Citroen in Obereschach beschädigt und erheb-lichen Schaden angerichtet. Der 61-jährige Fahrzeugbesitzer hatte sein Fahrzeug am Donnerstag gegen 20 Uhr auf seinem privaten Parkplatz in der Angeltstraße abgestellt. Am nächsten Morgen waren beide Au-ßenspiegel abgeschlagen, berichtet die Polizei. Der Schaden beläuft sich auf etwa 500 Euro.

## So erreichen Sie uns

Redaktion  
Telefon 0751/885-120  
Telefax 0751/885-130  
E-Mail Redaktion  
redaktion.ravensburg@schwaebische.de  
E-Mail Redaktion Lokalsport  
redaktion.sport.ravensburg@schwaebische.de  
Anzeigenservice  
Telefon 0751/885-0  
Aboservice  
Telefon 0180-200 800 1  
schwaebische.de



Malerisch: Die Ravensburger Innenstadt gibt die perfekte Kulisse für den frühlichen Auftakt - auch wenn das Wetter dieses Jahr nicht ganz so perfekt war.

FOTOS: WYNNICH DLOMME

## Auftakt: „Eine wahre Wonne, auch ganz ohne Sonne“

Rutenfest-Trommelei rührt hartgesottene Fans gar zu Tränen

Von Barbara Sachsenmaier

RAVENSBURG - Alle Jahre wieder ist der Frühliche Auftakt zum Rutenfest auf dem Marienplatz der Anziehungspunkt für Jung und Alt, für echte, gebürtige Ravensburger und für alle, die im Laufe der Jahre dieses Fest als das Heimatfest schlechthin erken-nen wollen, ob aus dem Umland oder zugezogen.

Auch bei den Ravensburger Part-nersitäten steht das Rutenfest als Fixpunkt immer schon lange im Ter-minkalender, so die Poststellung beim Rutenhock im Rathausfoyer, zu dem der Städtepartnerschaftsverein „Hröckenbauer“ die Bewirtung über-nommen hatte. Der erste Bürger-meister Slobodan Mikić begleitete die offizielle Delegation aus Varaz-din, die jedes Jahr privat anreisenden Rivalen kamen mit Assessor Mi-chela Suppu und aus Coswig Andreas Schorbowgen, stellvertretender Feuer-wehrkommandant, mit fünf Kollegen auf Einladung der Freiwilligen Feuer-wehr Ravensburg. Bereits ab 18 Uhr füllte sich der Marienplatz, aller-dings, so die Feststellung von Franz Hauf von der Rutenfestkommission, nur zögerlich. Erst als die potenziel-len Besucher merkten, dass sich der Regen, zumindest für einige Zeit, ver-

zogen hatte, seien die Massen ge-strömt.

Vom Blasenurm bis zum Landge-richt ging bereits um 21 Uhr gar nichts mehr. Wer sich durchkämpfen wollte oder musste (wie die Bericht-erstatterin) tat dies am besten im Windschatten eines Zweimeter-Mannes, der sich durch die Menge pflichtete.

Oberbürgermeister Daniel Rapp stand als Wirt mit entsprechender Schürze ausgewiesen seinen Mann am Ravensburger Weinstand von An-beginn bis fast zum Schluss. Am Stand der Ortschaft Taldorf schwa-zte Ortsvorsteher Vinzenz Hoss mit seinen sieben Ortschaftsräten, um all die durstigen Seelen mit dem guten Taldorfer Müller-Tingaug zu bewir-ten. Der Berger Bürgermeister Hel-mut Grieb, Ravensburger Urgestein, brachte es auf den Punkt und erklä-ter: „Eine wahre Wonne, heut auch ohne Sonne“ und freute sich auch über die vielen auswärtigen Besucher, für die mit Sicherheit das gute Angebot des ÖPNV über die Rutenfeststraße mit ausschlaggebend für den Besuch sei.

Wie verbunden die Ravensburger mit ihrem Rutenfest sind, zeigte das Beispiel von zwei Schwestern, die vor Jahren in der Landeshauptstadt nur durch den Telefonhörer der Mu-

ter das Trommeln hören konnten, was sie zu Tränen rührte, weil sie nicht dabei sein konnten.

Vier Bands sorgten auf dem gan-zen Marienplatz für feitzige Stim-mung, stellvertretend sei hier Musik-diraktor Harald Hepper mit seiner Big-Band genannt.

### Volltrunkene Kinder

Ils gegen Mitternacht, so die Aussage von Cornelia Amedick und Alfred Hoesch vom DRK, gab es Gut sei Dank keine ernsthaften Verletzungen, al-lerdings mussten einige alkoholisiert Jugendliche den Eltern übergeben werden. „Die schlimmen Dinge passieren meistens erst später und dann in den Gassen und Straßen um den Marienplatz herum, wo in kleinen Gruppen kräftig gefeiert werde“ so Alfred Hoesch. Er sehe mit großer Sor-ge den zunehmenden Alkoholis-mus, aber nicht nur bei den Jugendlichen, oft sei das negative Vorbild bei den Erwachsenen zu suchen. Er und seine Mitarbeiter seien täglich mit diesem Problem konfrontiert. Ganz schlimm sei es, wenn er volltrunkene Kinder ins Krankenhaus einliefern müsse.

Weitere Bilder gibt es unter  
[www.schwaebische.de](http://www.schwaebische.de).



Ravensburgs Trommler können echte Fans sogar zu Tränen rühren.



Die Hände zum Himmel, komm, lass uns fröhlich sein... auf dem Ruten-fest klappt das Jahr für Jahr ziemlich gut.

## Übermäßiger Alkoholkonsum bereitet der Polizei Sorge

Jugendschutzverstöße bei Euleka Markt an der Ulmer Straße - Diskussion über den Einsatz von Jugendteams

zeitige Ansprechen potenzieller Ge-walttäter durch uniformierte Kräfte und Jugendinspektoren können viele Maßnahmen bereits in der Ent-stehungsphase unterbunden wer-den. Auf und um das Festgelände er-geben sich dabei bislang nur we-nige Körperverletzungsdelikte. Al-lerdings war bei fast allen Taten Alkohol mit im Spiel. Leider kann heim Thema übermäßiger Alkoholkonsum keine Entwarnung gegeben werden.

### 15-Jähriger mit 2,2 Promille

Als abschreckendes Beispiel ver-weist die Einsatzleitung um Michael Schrimpf auf einen 15-Jährigen, der am frühen Freitagabend bereits mit 2,2 Promille in ein Krankenhaus ein-geliefert werden musste. Nachdem am Samstagabend im Bereich des

Euleka-Marktes an der Ulmer Straße mehrere Jugendchutzverstöße re-gistriert wurden, zerbrochene Glas-flaschen die Fahrbahn säumten und eine Vielzahl von übermäßig betrun-kenen Festbesuchern auffielen, wurde im Einvernehmen mit der Markt-leitung der weitere Verkauf von branntweinähnlichen Getränken ein-gestellt. Dieses positive Signal wurde lobend von den Einsatzkräften er-wähnt.

Anschließend trat eine deutliche Entspannung der Situation ein. Der frühe Auftakt am Samstagabend auf dem Marienplatz mit mehr als 20 000 Menschen machte der Polizei wenig Arbeit. Die kühle Witterung tat der hervorragenden Feststimm-ung keinen Abbruch. Viel zu tun hatten allerdings wieder die Jugend-eingreifteams der Polizei, die in Zivil

unterwegs waren. Sie wurden ert-mals durch Jugendteams der Stadt Ravensburg und des Martinshauses Kleintobel unterstützt.

Viele positive Rückmeldungen über den Einsatz dieser Teams wurden bei der Polizei verzeichnet. Selbst in Internetportalen wie Face-book wurde zahlreiche über deren Einsatz diskutiert. Die Zusammenar-beit mit den Sicherheitsdiensten und der Rutenfestkommission beschrän-ken die jeweiligen Einsatzleiter der Polizei als sehr gut.

Das Rutenfest 2011 ist bislang ohne gravierende Unfälle und schwere Delikte verlaufen.

Unbekannte Täter sind in der Nacht zum Samstag beim Rutenfest in eine Schaustellerboje auf dem Scheffelplatz eingebrochen. Bei einem weiteren Stand blieb es beim

Versuch. Über das Diebesgut und die Schadenhöhe ist noch nichts be-kannt geworden.

### Polizei verfolgt Schläger

Nach einer Schlägerei in einem Fest-zelt auf dem Rutenfest haben sich bei der Festnahme eines 24-jährigen Be-trunkenen zwei Polizeibeamte leicht-liche Verletzungen zugezogen. Die Beamten verfolgten den flüchtigen Schläger, nachdem er sich zuvor sei-ner Kontrolle entzogen hatte und da-bei nach einem Polizeibeamten schlug. Der junge Mann konnte schließlich in der Bleicherstraße von den Polizisten eingeholt und über-wältigt werden. Bei der Verfolgung und Festnahme des 24-jährigen Ver-letzten sich die Beamten leicht. Der Alkoholtest bei dem Mann ergab einen Wert deutlich über ein Promille.

# Jugendteams in der Peripherie

Pilotprojekt zur Alkohol- und Gewaltprävention bei Jugendlichen

VON MARKUS FRITSCHÉ

Die Erfahrungen der vergangenen Jahre zeigen, dass immer mehr Jugendliche Alkohol nicht auf dem inzwischen fast abgeschirmten Festgelände, sondern an verschiedenen Freizeitanlagen und Bordsteinkanten rund um das Rutenfest konsumieren. Der allgemeine Trend, dass schon 13-jährige Hochprozentage trinken, dass Komasaufnahmen und verbale, körperliche sowie auch sexuelle Übergriffe zunehmen, ist bekannt.

Um diesem Trend entgegenzutreten, startet in diesem Jahr ein Projekt, das in enger Zusammenarbeit von Stadt, Polizei und der Jugendhilfe der Zieglerischen konzipiert wurde und von der Stadt Ravensburg finanziert wird. Dabei suchen zwei Gruppen von jeweils drei Mitarbeitern, die aus dem Team Jugendarbeit Stadt Ravensburg und der Jugendhilfeeinrichtung Martinshaus Kleintobel kommen, vorrangig fünf- bis sechsjährige, Alkohol konsumierende Jugendliche in der Peripherie des Rutenfestes für Gespräche mit ihnen und dabei gegebenenfalls ihre Unterstützung an Überwachungsstellen, Sozialarbeiter und Kleintobelteam und Hilfe vor Ort einholen, polizeilichen Arbeitseinsatz

derrechte oder Überwachungs-funktionen. Ziel des Einsatzes ist es, Jugendlichen bei den im Kontext des Rutenfestes auftretenden Problemlagen Hilfen anzubieten. Dies beinhaltet natürlich auch die direkte Anwesenheit der Mitarbeiter von Kleintobelteams. Als Stützpunkte für Polizeibesprechungen dienen die Jugendhäuser in der Möttelinger Str. Hier bieten sich bei Bedarf auch die Möglichkeit, mit Jugendlichen in Ruhe zu sprechen. Die Mitarbeiter stehen in Kontakt mit dem Roten Kreuz und der Polizei und sind an den blau-weißen, beschrifteten T-Shirts zu erkennen.

Die Jugendteams wurden auf ihren Einsatz gezielt vorbereitet. Zwei Mitarbeiter nahmen an einer zweitägigen, vom Landeskriminalamt Baden-Württemberg veranstalteten Fortbildung zum Thema „Prävention alkoholbedingter Jugendgewalt“ in Bruchsal teil. Alle Mitarbeiter sind in einem eintägigen Workshop von der Polizei Ravensburg geschult worden. Michael HÖR als leitender Präventionsbeauftragter und Günther Annals-Leiter des Einsatztrainings geben einen Überblick über die derzeitige Trink(un)kultur von Jugendlichen. Gemeinsam wurden rechtliche Fragen erörtert, die

genauen Umgrenzungen des Auftrages geklärt und anhand von Rollenspielen Deeskalationsstrategien aufgezeigt. Nochmals wurde klar festgehalten, dass das Projekt ein Hilfsangebot für Jugendliche ohne jeglichen repressiven Charakter ist.

Auf dieses jährigen Rutenfest werden die zwei Teams freitags

und samstags jeweils von 15 bis 19 Uhr zum ersten Mal im Einsatz sein. Die gemachten Erfahrungen werden ausgewertet mit dem Ergebnis erfolgt zeitlich die Planung für 2012. Es ist durchaus denkbar, dass dann auch bei anderen Events in der Stadt Jugendteams unterwegs sein werden.



Party nur mit Alkohol? Jugendteams der Stadt Ravensburg und vom Martinshaus Kleintobel suchen das Gespräch mit Jugendlichen.

## Mehlsack gefällig?

Passend zum Rutenfest gibt es einen Mehlsack als Ausstech-Form zum Backen und für vieles mehr. Die etwa acht Zentimeter große Form besteht aus rostfreiem Edelstahl und ist spülmaschinenfest und lebensmittel-echt. Das Mehlsack-Ausstecherle ist vielseitig verwendbar, sei es für



sich aber auch Brot, Käse, Wurst, Melone und noch vieles mehr ausstechen.

➤ Den Ausstecher gibt es bei der Tourist Information in der

Kirchstraße 16 für 3,90 Euro zu

## DER NEUE LANCIA YPSILON. DIE INDIVIDUELLE FORM DER FORTBEWEGUNG.



Abbildung zeigt Sonderausstattung

AB **13.950,--** EURO

DER NEUE LANCIA YPSILON GOLD 1,2 8V MIT 51 KW (69 PS)

Exklusiv, innovativ und sparsam: der neue Lancia Ypsilon GOLD. Serienmäßig ausgestattet mit Klimaanlage, Lederlenkrad und Audioanlage mit Doppeltuner und MP3-fähigem CD-Player, ermöglicht er ein Höchstmaß an Komfort. Für sicheren und umweltbewussten Fahrspaß sorgen sechs Airbags, ESP mit ASR und Hill-Holder sowie das Start&Stopp-System. Auf Wunsch verfügbar: Blue&Me™ TomTom® Live und das Einparksystem Magic Parking.



Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG: innerorts: 6,4; außerorts 4,1; kombiniert 4,9. CO<sub>2</sub>-Emission (g/km): 115.

## Autohaus Wald

Autohaus Wald GmbH & Co. KG  
Friedwiesenstraße 5 88212 Ravensburg

### Jugendteams bieten ihre Hilfe an

RAVENSBURG (sz) - Erstmals werden zwei Jugendteams beim Rutenfest jene Plätze und Treffpunkte junger Menschen aufsuchen, die außerhalb des Festgeländes liegen. Das neue Hilfsangebot der Stadt Ravensburg soll die bestehenden Jugendinsatzteams der Polizei ergänzen und junge Menschen abseits des offiziellen Festes unterstützen.

Initiiert und entwickelt wurde die Idee gemeinsam mit der Polizei Ravensburg und dem Martinshaus Kleintobel. „Wir werden direkt und bewusst auf Jugendliche außerhalb des Festgeländes zugehen und Hilfe anbieten“, sagt Peter Schmitz, Leiter der Flexiblen Hilfen des Martinshaus Kleintobel. Dabei haben er und seine Kollegen aus dem Team Jugendarbeit der Stadt Ravensburg und der Jugendhilfe der Zieglerischen auch den Alkoholkonsum junger Menschen im Blick. „Wenn wir Jugendliche mit Wodkaflasche am Straßenrand sitzen sehen, dann werden wir sie ansprechen“, sagt er. Die Erfahrung der vergangenen Jahre habe zudem gezeigt, dass es durch überhöhten Alkoholkonsum zu verbalen, körperlichen und auch sexuellen Übergriffen unter Jugendlichen gekommen sei. Gespräche mit den Jugendteams sollen vorbeugen und die jungen Menschen unterstützen.

„Die Jugendteams werden kein verlängerter Arm der Polizei sein“, sagt Thomas Ritsche, Jugendreferent der Stadt Ravensburg und erklärt, dass es um ein reines Hilfsangebot geht. „Die Jugendlichen sollen wissen, dass die Stadt für sie da ist.“

Jedes Jugendteam besteht aus drei Mitarbeitern, die während ihrer Runden in Kontakt mit Polizei und dem Deutschen Roten Kreuz stehen. In mehreren Treffen haben sich die Teams auf ihren Einsatz vorbereitet. Ravensburger Polizisten vermitteln in einem einseitigen Workshop die notwendigen Grundlagen.

Gespannt schauen Schmitz und seine Teamkollegen nun dem Rutenfest entgegen. Die Route, die sie am heutigen Freitag und Samstag zwischen 15 und 19 Uhr laufen werden, ist bereits klar. „Wir wissen, wo wir die Jugendlichen finden werden.“



### Auszubildende bauen Insektenhotel

Honig-, Wildbienen, Schmetterlinge und andere bestäubende Insekten haben es nicht leicht: Starke Landnutzung, intensive Landwirtschaft und hoher Flächenverbrauch lassen sie immer weniger Nahrung finden. Das Menü-Projekt „Blühende Landschaft“, dem sich auch die Stadt Ravensburg angeschlossen hat, hat eine 700 Quadratmeter große Fläche vor dem Vereinheim der Siedler und Gartenfreunde Grünland durch das Grünflächenamt als Kräutler- und Blumenwiese angelegt. Damit bietet sich für die verschiedenen Insektenarten reichlich Nahrung. Der

Vereinsvorstand hat daraufhin beschlossen, für Insekten Brut- und Nistmöglichkeiten in Form eines Insektenhotels zu schaffen. Mit der Schreinerlei des Berufsbildungswerks Adolf Aich wurde die Konstruktion des Hotels festgelegt. Unser Bild zeigt die am Bau beteiligten Auszubildende (von links) Raymond Wagner, David Schmitz, Jessica Werner, Höfen Helitz, Christian Vogt und Stefan Fischer mit dem Ausbilder Hans-Peter Kraenemacher sowie Ausbildungsleiter Manfred Haas, und dem Vereinsvorsitzenden Robert Nadig.

SZ/FOTO: PRIVAT

## Mietspiegel: Bau- und Sparverein will mitreden

### BSV investiert 15 Millionen Euro in Wohnungen

RAVENSBURG (sz) - Für eine Neuaufgabe des Mietspiegels in Ravensburg und in der Region hat sich der Vorstandsvorsitzende des Bau- und Sparvereins, Marc Ullrich, ausgesprochen. Der jetzige zwei Jahre alte Mietspiegel sei nicht marktgerecht, betonte Ullrich in der Hauptversammlung der Genossenschaft. Gleichzeitig forderte Ullrich, die Wohnungswirtschaft müsse bei der Neuaufgabe mit an den Tisch.

Während der Haus- und Grundbesitzerverein Ravensburg an der Formulierung des Mietspiegels beteiligt ist, bleiben die Wohnungsgenossenschaften bisher außen vor. Ullrich wies auf höchst unterschiedliche Zahlen über die Mieten vor Ort hin. Während die durchschnittliche Kaltmiete der 924 BSV-eigenen Mietwohnungen 5,08 Euro pro Quadratmeter im Monat beträgt, nennt der Wohnungsbericht der Stadt für ganz Ravensburg eine Durchschnittsmiete von 6,87 Euro, und der Immobilienverband Deutschland spricht sogar von 8,50 Euro. Für Neubawohnungen im Ravensburger Stadtkern würden laut Angaben des Rechtsanwalts Utz, des Vorsitzenden des Haus- und Grundbesitzervereins Ravensburg, sogar Preise in zweistelliger Euro-Höhe verlangt.

In Ravensburg und Weingarten, so der BSV-Vorstand, herrsche nach wie vor ein Unterangebot an Wohnraum. Zum einen gebe es so gut wie keine freien und bezahlbaren Grundstücke mehr, zum anderen müssten die Rahmenbedingungen für potenzielle Vermieter attraktiver gestaltet werden. Ullrich plädierte für eine Überarbeitung des Mietrechts und die Neuaufgabe eines marktgerechten Mietspiegels.

Auch in diesem Jahr habe der BSV Mieterhöhungen vorgenommen, al-

lerdings „adäquat“. Alle Mieter hätten der Erhöhung zugestimmt, berichtete Marc Ullrich. Die Spielräume würden nicht ausgeschöpft.

Im Jahre 2010 hat der Bau- und Sparverein 2.078 Millionen Euro in den eigenen Wohnungsbestand investiert. Das entspricht 37,39 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche. Der Bundesdurchschnitt aller Wohnungsgenossenschaften liegt bei 23,46 Euro.

In den nächsten fünf Jahren will der BSV auf Beschluss seines Vorstands und Aufsichtsrats mehr als 15 Millionen Euro in die Sanierung seiner Wohnungen investieren; in den vergangenen zehn Jahren waren es rund 25 Millionen Euro.

### Wahlen

Der Dipl. Betriebswirt (BA) und Steuerberater Philipp Graf ist in der Mitgliederversammlung in der Aufsichtsrats der Bau- und Sparvereins Ravensburg gewählt worden. Er folgt dem Dipl. Bauingenieur (FH) Lothar Reger nach, der seit November nebenamtlicher Vorstand der Genossenschaft ist und daher aus dem Aufsichtsrat ausscheiden musste. Graf ist Mieter einer Wohnung des BSV. Für drei Jahre als Aufsichtsratsmitglied gewählt wurden die Wirtschaftsprüferin Anja Nagel und der Technische Betriebswirt (HTK) Andreas Sladek. Dem BSV-Aufsichtsrat gehören sechs Mitglieder an. Vorsitzender ist der Wilhelmsdorfer Bürgermeister Dr. Hans Gerstlauer, Stellvertreter der Geschäftsführer der St. Anna-Hilfe, Gerhard Schiele. (sz)

### Kurz berichtet

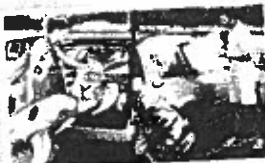
**Landratsamt hat Montag**  
KREIS RAVENSBURG (sz) - Ganzjährig geschlossen bleiben am kommenden Rutenfestmontag, 25. Juli, Schalter und Büros des Ravensburger Landratsamts.

**DAK berät Berufseinsteiger**  
RAVENSBURG (sz) - Für alle Schulabgänger, die im August oder September eine Ausbildung oder Lehre beginnen, bietet die DAK Ravensburg ab sofort einen besonderen Service: den Azubi-Info-Schalter.

Die Experten der Krankenkasse geben Jungen und Mädchen am Donnerstag, 28. Juli, von 9 bis 17 Uhr wertvolle Tipps für den Berufsstart. Damit der Beginn des neuen Lebensabschnittes etwas leichter fällt, sehen den Schülern die Azubi-Herzer im DAK-Servicezentrum, Parkstraße 25, Telefon 0751/7910770, mit Rat und Tat zur Seite.

**Quintett gibt Benefizkonzert**  
RAVENSBURG (sz) - Das Hlbersquintett des Bodensee-Arztzoches-

ters gibt am Freitag, 29. Juli, um 19 Uhr in der Kapelle des Heilig-Geist-Spitals ein Benefizkonzert zugunsten des Freundeskreises der neuen Kapelle im Krankenhaus St. Elisabeth. Das Quintett spielt Werke von Mozart, Haydn, Mangold, Dvorak und Lanner. Mit dabei sind Dr. Peter Graner (Flöte), Dr. Ralf Merschformann (Oboe), Dr. Siegmund Merde (Klarinette), Dr. Ulrike Merschformann (Fagott), Dr. Gottfried Wegmann (Horn). Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.



Eine Sonderveröffentlichung von Schwäbische Zeitung

ANZEIGEN

ANZEIGEN

## Vorbeugen ist besser...

### AUTO CHECKEN UND das Haus einbruchssicher machen

(red) - Mit Beginn der Sommerferien brechen viele Familien in den Urlaub auf. Bei dem Transportmittel entscheiden sich Millionen Deutsche für das eigene Fahrzeug. Denn die Vorteile sprechen für sich. Um unliebsamen Überraschungen vorzubeugen, sollte man sich und sein Auto jedoch gut vorbereiten.

**Tipp Nr. 1 - der Autcheck:** Wie vor jeder langen Strecke sollte das Fahrzeug auf Herz und Nieren geprüft werden. Kontrolliert werden sollten Füllstand und Alter aller flüssigkeiten (Brems-, Kühlflüssigkeit, Motor- und Getriebeöl) sowie die Scheibenwaschanlage. Auch die Reifen dürfen nicht vernachlässigt werden. Der Reifendruck muss bei voller Beladung und hoher Geschwindigkeit erhöht, die Profiltiefe von mindestens vier Millimeter sollte eingehalten werden. Auch die Batterie, der Auspuff und die Beleuchtung sollten gecheckt werden. Empfehlenswert ist es, einen Inspektions- bzw. Wartungstermin in der Werkstatt zu vereinbaren und gegebenenfalls den TÜV-Termin vorzuziehen.



Gut vorbereitet wird der Urlaub entspannt und sorgenfrei. 1010.78

**Tipp Nr. 2 - Schützen Sie sich und Ihr Zuhause mit modernen Alarmanlagen vor Langfingern,** damit aus dem Traumurlaub im Nachhinein kein Albtraum wird und Sie nicht vor diesem Szenario stehen: Sie kommen aus dem Urlaub zurück und jemand hat Ihre Wohnung aufgebrochen und ausgeräumt.

Moderne Alarmanlagen sind funktionsfähig und mit hochauflösenden Kameras ausgestattet. Sie benachrichtigen automatisch die Sicherheitskräfte im Falle eines Ein-

bruchs. Hochwertige Alarmanlagen bieten ebenso die Möglichkeit, deren Status über das Internet abzufragen und selbst im Urlaub ganz sicher und entspannt zu sein. Diese Hinweise zu moderner Sicherheitstechnik sollen mehr Sicherheit geben: Fenster- und Türsicherungen einbauen lassen. Sets verschlossene Türen, besonders gesicherte Balkone, Keller- und Garagentüren. Die Haus- und Wohnungstüren durch eine Mehrfachverriegelung sichern. Die Wertsachen liegen im Tresor oder Panzerschrank.

**Reparatur auto reparatur**

- Reparaturen u. Inspektionen aller Fabrikate
- Fahrzeugdiagnose
- TÜV MIA/AU
- Unfallreparatur
- Kälteservice
- Fahrzeuglackierungen
- Autogasanlagen
- Gasprüfung nach G 807

**Schray**

Autohaar

**SWS SIMON-SECURITY GmbH**

BURGSTR. 6  
88212 RAVENSBURG  
TELEFON: +49(0)751 - 14425  
FAX: +49(0)751 - 14425  
EMAIL: h.c.simon@t-online.de  
www.sws-simonsecurity.de

**Original gut**

**Urlaubscheck**

14 Punkte Fahrzeugdurchsicht zum Aktionspreis von

**15,- Euro**

Wir stellen um Terminvereinbarung!

**KILGUS**

Ravensburg Johann-2-4 Tel. 0751/8882-0  
Weingarten Grotz 4 Tel. 0751/6036-0

**Rundum gut versorgt**

**mit den Maltesern aus dem Bodenseeraum**

- + Hausnotruf
- + Menüservice
- + Fahrdienste
- + Krankentransport
- + Kinderhospizdienst
- + Besuchsdienst

Rufen Sie uns jetzt unverbindlich für ein kostenloses Beratungsgespräch an:

**0751/36613-0**

Zum Kontakt: S.B. GmbH, aus dem Produktivem Deutschen Teamwork

**Malteser**

... weil Nähe zählt.

www.malteser.de



### Michael Holzhauser gewinnt Kunstpreis

RAVENSBURG / RIVOLI (sz) - Michael Holzhauser kam, sah und siegte! Zum zweiten Mal hat der Ravensburger in der italienischen Partnerstadt Rivoli am Holzschneiderwettbewerb „Trucoli d' Artista“ teilgenommen und einen Preis mitgenommen. Diesmal wurde er ausgezeichnet für seine Kunstfertigkeit und erhielt die Anerkennung „Premio Virtuoso“. Die Einheit Italiens galt es diesmal künstlerisch umzusetzen.

Gut sechs Wochen hat Michael Holzhauser also die Geschichte des Staates studiert und sich Gedanken über das zu fertigende Kunstwerk gemacht. Mit Motorsäge und Feile bearbeitete der 53-jährige stellvertretende Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Ravensburg einen Lärmenholzblock vor den Augen der Zuschauer, die zahlreich zu dem Spektakel in der nahe Turin gelegenen Stadt strömten.

Eigentlich habe er den ersten Preis für sein abstraktes aber eindrucksvolles Werk verdient, sagte Avernino di Croce, stellvertretender Bürgermeister der Ravensburger Partnerstadt, zu Michael Holzhauser. Aber den hat der Künstler, der im ZIP Südwürttemberg als Brandschutzbeauftragter für Sicherheit von Patienten und Mitarbeitern verantwortlich zeichnet, schon im vergangenen Jahr abgeräumt. Und so erntet man sich im Hier und da, den Oberschwaben für seine besondere Kunstfertigkeit auszuscheiden: mit dem „Premio Virtuoso“.



Michael Holzhauser bei der Arbeit. FOTO: PRIVAT

### Kurz berichtet

#### Praxis feiert Jubiläum

RAVENSBURG (sz) - Dr. Ulrich Speer und seine Praxis in Ravensburg feiern 25 Jahre Jubiläum. Die Praxis hat sich auf die Einführung von Krampfzählern und „Besenreinem“ mittels eines Biolitec-Diodenlasers spezialisiert.



### Schüler knüpfen ein Netzwerk für Unesco-Aktivitäten

Zum Unesco-Sommercamp an der Edith-Stein-Schule Ravensburg waren Gäste aus sieben baden-württembergischen Städten für drei Tage nach Ravensburg gekommen. Beim Empfang im Rathaus gab Kerstin Wippich einen Einblick in die Stadtgeschichte. Die anschließende Stadtrallye konnte auch der starke Regen nicht stoppen.

Im Abendprogramm erläuterte die Schülerin Samantha Mayerhofer die bedrohliche Vernichtung des tropischen Regenwaldes, und der Ravensburger Lehrer Roland Paul führte aus, mit welchen Aktivitäten das Kinderregenwaldteam der Zerstörung entgegenwirkt. Danach stellten alle Teilnehmer ihre mitgebrachten

Puzzelteile vor, auf denen sie ihre Ideen Zusammenarbeit in der Unesco gestaltet hatten. Beim Projekttag machten sich die Schüler im Holo-Bau mit den Möglichkeiten der Genanalyse bekannt und beschäftigten sich mit naturwissenschaftlichen, künstlerischen und sportlichen Aktivitäten. SZ/FOTO: DEKER SCHUIJ

## Regen-Juli: Im Flappach bleibt man cool

August ist im Freibad der wichtigste Monat - bisher rund 54 000 Besucher

Von Daniela Thunsiskus

RAVENSBURG - Seit 12. Juli ist der Wurm drin. Damals hat die Sonne zum letzten Mal die 25-Grad-Sommertemperatur geknackt. Seitdem ist es kühl und regnerisch - im Ravensburger Flappach-Bad allerdings macht's Betriebsleiterin Christine Baur wie die Temperaturen: Sie bleibt cool. „Abgerechnet wird am Ende der Saison“, sagt sie, als die SZ zwecks einer Zwischenbilanz anruft. Es ist nicht reiner Zweckoptimismus, der die Betriebsleiterin halbwegs positiv gestimmt sein lässt. Der Mai war heuer richtig gut: 14 000 Besucher verzeichnete das Flappach gleich im Auftakt-Monat. „Dabei war der Mai in den letzten drei Jahren immer richtig mies, da hatten wir nur rund 5000 Badegäste“, so Christine Baur. Mit einem dicken Plus im Rücken

ging's also in den Juni 2011, der mit 18 000 Besuchern ganz ordentlich lief (2010: 22 000). Während im Juli 2010 allerdings immerhin 45 000 Badegäste das Flappach stürmten, waren es dieses Jahr im Juli etwa die Hälfte weniger.

Generell sind die Besucherzahlen also ausbaufähig, aber der August sei schließlich auch der Hauptmonat im Bad, so Baur. Im August 2009 kamen insgesamt 70 000 Besucher, 2010 dagegen lediglich 6800 Badegäste den Weg ins Flappach gefunden.

Auch die letzten Wochen lag der fünf Hektar große und nur knapp 20 Grad warme Weiher häufig glatt und leer wie ein Spiegel da. „Bei schlechtem Wetter haben wir nur von 14 bis 18 Uhr geöffnet“, sagt Baur. Ab und zu käme dann ein Schwimmer, zöge

seine einsamen Bahnen - und verlasse das Flappach-Bad wieder. Auch das Personal wird bei Regen so weit ausgedünnt wie irgend möglich. Statt der Kassiererin muss dann die Eintrittskarte am Automaten gezogen werden, und ein Schwimmmeister sei mehr als ausreichend.

Auch wenn das Bad bei jedem Wetter ein Zuschussbetrieb ist, also keine schwarzen Zahlen erwirtschaften muss, sieht Baur das Dauer-Grau mit Besorgnis. Denn wenn eine Saison sehr schlecht gelaufen sei und das Personal dadurch zu Dürchhängerchen verdammt wurde, werde im Sommer darauf durchaus Personal eingesparrt.

Aber vielleicht ist er erstens ja gekommen, der Wetter-Wendepunkt: Am Vormittag lag das Flappach-Bad noch im Nebel, einsam und herbstlich, am Nachmittag kam

die Sonne raus - und mit ihr die Gäste an den Weiher. Das darf gem so weitergehen, wenn es nach den Verantwortlichen geht. Denn für den August ist einiges geplant: Jeden Montag von 11 bis 12 Uhr findet die Wasserolympiade statt, am kommenden Freitag, 5. August, veranstaltet der ISB einen Beachvolleyball-Workshop, am 13./14. August bekommen Inhaber der Familienkarte freien Eintritt ins Flappach, und am 27. August steigt der Sandburgenwettbewerb.

Die nächsten Tage soll's jedenfalls einigermaßen sommerlich bleiben, ehe die Luft in der zweiten Wochenhälfte schwül-warm und schaueranfällig werden soll. Im Flappach nimmt man's wie's kommt - aber ein bisschen Sonne wäre durchaus im Sinne der Betriebsleiterin.

### Arbeiten am Rad- und Gehweg haben begonnen

KREIS RAVENSBURG (sz) - Wie das Landratsamt Ravensburg mitteilt, haben die Arbeiten für den Bau des Rad- und Gehweges entlang der K 7981 zwischen Oberschach und Gornhofen begonnen. Voraussichtlich Anfang November sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.

Für den ersten Bauabschnitt wird die Kreisstraße im Bereich Bottenreute bis Gornhofen für rund vier Wochen halbsperrig gesperrt. Der Verkehr wird mit Hilfe einer Ampel in beiden Richtungen aufrecht erhalten.

Ab 29. August bis voraussichtlich Ende Oktober muss die Kreisstraße zwischen Oberschach und Bottenreute für den Bau des Rad- und Gehweges und die hierfür in Abschnitten notwendig wendende Verlegung der Kreisstraße dann voll gesperrt werden. Der oberörtliche Verkehr wird umgeleitet.

Während der Vollsperrung wird zwischen Gornhofen-Kemmerlang-Oberhofen und zurück ein Pendelbus eingerichtet. Der Fahrplan ist so ausgelegt, dass der Linienbus in Oberhofen erreicht werden kann, so das Landratsamt.

### Technik begeistert Mädchen

RAVENSBURG (sz) - Dass die Technikwelt auch weiblich sein kann, erleben 15 Schülerinnen der Theresia-Gebhardinger Realschule in der EBZ Siedler GmbH in Ravensburg. Die Schülerinnen nehmen am Projekt Girls' Day Plus teil.

Ausbilder Wolfgang Glaser und seine männlichen Auszubildenden haben sich einen Nachmittag Zeit genommen, um die Technikwelt zu zeigen.

Neben Informationen zu innovativen Arbeitsfeldern wurde vor allem auf die zukunftsreichen Ausbildungsmöglichkeiten hingewiesen. Neben wichtigen Informationen zum Ausbildungsalltag wurden Bewerbungsanforderungen und Ausbildungsinhalte erklärt.

Das Projekt Girls' Day Plus - finanziert von der Arbeitsagentur Ravensburg und dem Arbeitgeberverband Südwestmetall - möchte junge Frauen für die technische Arbeitswelt begeistern. Weitere Termine finden in der Hochschule Ravensburg-Weingarten, mit der Kontaktstelle Frau & Beruf und im IBQ-Ravensburg statt.

## Platz 1 gibt Rückenwind für Hockenheim

Racing-Team der Dualen Hochschule gewann Formula-Student-Wettbewerb

RAVENSBURG (sz) - Besser geht's kaum: Das Global-Formula-Racing-Team der Dualen Hochschule Ravensburg und der Oregon State University hat den Formula-Student-Wettbewerb in Österreich gewonnen und auch der Elektromotorenwagen schaffte gleich auf Anhieb mit dem dritten Platz den Sprung auf's Podest. Hockenheim kann kommen: Am Wochenende geht es mit diesem Erfolg im Rücken gleich weiter bei der Formula Student Deutschland.

Auch in dieser Saison der Formula Student läuft es für die deutsch-amerikanische Koproduktion Global Formula Racing-Team wie geschmiert. Der Verbrenner-Kennwagen hatte nun im österreichischen Spielberg bereits beim vierten Rennen Gelegenheit, sein Können unter Hextests zu

stellen: vier Rennen, zwei Siege. In Österreich reichte es für den rasanten Ingenieursnachwuchs aus Friedrichshafen und aus Oregon nun nicht nur insgesamt für Platz 1. Das Team entschied sowohl das Ausdauerrennen als auch die rund 800 Meter lange Strecke des Autocross für sich.

Besonders gespannt war das Global Formula Racing-Team auf die Premiers seines Elektromotorenwagens. In diesem Jahr gehen die Studenten vom Boden- und von Übersetz erstmals mit zwei Kennwagen an den Start. Noch hakt es elektrisch zwar ein wenig. Die Lithium-Polymer-Akkus ließen sich nur zur Hälfte aufladen, so dass dem Elektroboliden mitten im Ausdauerrennen der Saft ausging. Und doch überzeugte auch bei dem Neuling das GFR-Gesamtpaket, auf

Platz 3 zum Auftakt können die Studenten stolz sein.

Dem GFR-Team ist nur eine kurze Verschnaufpause vergönnt, bis es in diesem Wochenende in Hockenheim weiter geht. Rund 20 Studenten aus Oregon campen derzeit im Friedrichshafener Fallenbrunnen, gemeinsam mit den DHBW-Studenten freiben sie den beiden Boliden in jeder freien Minute noch den finalen Schriff.

Bei der Formula Student bauen Studenten in Teamarbeit einen einseitigen Rennwagen, um damit bei einem Wettbewerb gegen Teams aus der ganzen Welt anzutreten. Es gewinnt aber nicht einfach das schnellste Auto, sondern das Team mit dem besten Gesamtpaket aus Konstruktion und Rennperformance. Finanzierung und Verkaufsargumente. Weltweit gibt es neun Wettbewerbe, zwei in den USA und je einen in England, Deutschland, Italien, Österreich, Australien, Japan und Brasilien. Die Duale Hochschule nimmt zum sechsten Mal an dem Wettbewerb teil - erstmals mit zwei Rennwagen, mit einem Verbrenner- und mit einem Elektromotorenwagen. Das Global-Formula-Racing-Team der DHBW Friedrichshafen und der Oregon State University nahm 2010 an sechs Wettbewerben teil und holte drei Siege. Am Ende der Saison bedeutete dies Rang 1 in der Formula-Student-Welttrangliste.



Ganz einfach spitze: Platz 1 und Platz 3 für das Global Formula Racing-Team der Dualen Hochschule Ravensburg und der Oregon State University bei der Formula Student in Österreich. FOTO: DUALE HOCHSCHULE

## Rutenfest-Jugendteams kommen gut an

Pilotprojekt bestätigt Hilfebedarf junger Leute außerhalb des Festgebüdes

RAVENSBURG (sz) - Rund 48 Kilometer haben die beiden neuen Jugendteams während des diesjährigen Rutenfestes zu Fuß zurückgelegt, teilte die Stadtverwaltung mit. Ziel des Einsatzes sei es, Hilfe für junge Menschen anbieten, die außerhalb des offiziellen Festgebüdes fester.

Längst hat sich das sogenannte „Vorgelühen“ und „Warmtrinken“ von Jugendlichen rund um das Rutenfest etabliert. Grund für die Rutenfest-Jugendhilfe der Zieglerischen genau jene jungen Menschen zu erreichen und aufzufassen.

Zwischen Marienplatz und Altem Gaswerk kamen dabei am Freitag und Samstag etwa 500 Kontakte mit Kindern und Jugendlichen zwischen elf und 18 Jahren zustande. „Die Resonanz war durchweg positiv“, lautet das einstimmige Resümee der beiden Teams, die sich aus je drei Profis der Jugendarbeit der Stadt Ravensburg und des Martinshaus Kleinrotel bildeten.

Damit bestätigt sich, was die Initiatoren im Vorfeld erwartet hatten: „Die Jugendlichen brauchen jemanden, der für sie da ist, wenn es klemmt“, sagt Patricia Kupietz vom Jugendtreff Weststadt, die vor dem Rutenfest eine Diskussionsplattform über das neue Vorhaben auf Facebook geschaltet hatte. „Die Reaktionen darauf waren enorm, konnte dadurch auch klar verbreitet werden, dass die Jugendteams nicht als verlängerten Arm der Polizei wirken, sondern lediglich Hilfe anbieten“, sagt Peter



Führten rund 500 Gespräche mit Jugendlichen: die Rutenfest-Jugendteams. FOTO: STADTVERWALTUNG

Schmitz vom Martinshaus Kleinrotel. So wurden die beiden Teams von vielen jungen Festbesuchern schon erwartungsvoll begrüßt. Neben Gesprächen und gegenseitigem Kennenlernen klärten die Teams über die Gefahren und Folgen erhöhten Alkoholkonsums auf. Ebenso verteilten sie Hutons mit dem Aufdruck „No Alk - Max Fun“ und Saft-Gutscheine für die Saft-Bar. „Man kann auf Jugendliche bei solchen Festen sehr wohl Einfluss nehmen“, sagt Peter Schmitz und berichtet von einer Gruppe 14-Jähriger, die nach dem Gespräch mit dem Team weniger Mix-Getränke als geplant zu sich genommen hatte.

Erfreulich für alle Beteiligten: Während der beiden Einsätze zwischen 15 und 19 Uhr war kein Kontakt zum Ruten Kreuz und der Polizei Ravensburg notwendig. Konfliktsituationen konnten durch Gespräche mit den beiden Teams entschärft werden. Um die Jugendlichen künftig noch besser zu erreichen, denken die Initiatoren an einen erweiterten Einsatz von Rutenfest bis Rutenfesttag und an spätere Rundgänge in den Abend hinein. Viele Jugendliche wollten in diesem Jahr wissen, wie und wo die Jugendteams in Notfällen erreichbar sind. Daher ist auch ein fester Stützpunkt der Teams für künftige Einsätze vorgesehen.